

Nagolder Anns- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 7. Oktober 1853.

Oberamtsgericht Nagold. Verschollener.

Johann Georg Ludwig Helber von Walddorf, geboren den 29. Januar 1788, ist längst verschollen und hat das 70. Jahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an ihn oder dessen etwaige Leibes-, Testaments- oder Vertrags-Erben hiemit die Aufforderung, binnen der unersrecklichen Frist von

45 Tagen

sich zu melden und ihre Ansprüche an sein pflegschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrag von 35 fl. 41 fr. geltend zu machen, widrigenfalls der Verschollene als ohne Leibes-, Testaments- oder Vertrags-Erben gestorben angenommen, und dessen Vermögen an seine Verwandten landrechtlicher Ordnung nach Erbtheil werden würde.
Nagold, den 21. Sept. 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. N o m.

Oberamtsgericht Nagold.

W a l d d o r f.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantfache ist zur Schuldenliquidation 10. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpfle-

gers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Alt Andreas Schuler, Zeugmacher in Walddorf,
Donnerstag den 10. Nov. 1853,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Walddorf.

Nagold, den 5. Oktober 1853.
Königl. Oberamtsgericht.
Ger.-Akt. Fregler.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantfachen ist zur Schulden-Liquidation 10. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) 4 Christoph Ebner, gewesener Schlosser in Wildberg,
Donnerstag den 20. Oktober 1853,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Wildberg;

2) Christoph Friedrich Dürr, Zimmermann in Schönbronn,
Montag den 24. Oktober 1853,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Schönbronn.
Nagold, den 13. Sept. 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. N o m.

N a g o l d.

Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Pfarrer Friedrich Hörmann dahier Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche innerhalb 10 Tagen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls späterhin keine Berücksichtigung mehr stattfinden könnte.
Den 3. Oktober 1853.


Stadtschultheißenamt.
E n g e l.

W i l d b e r g.

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des 4 Christoph Ebner, Schlossers dahier, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:

 $\frac{3}{4}$ an einer dreistöckigen Verkaufshausung mit Stallung und eingeregelter Schlosserwerkstatt am Spießthor;

circa 2 Morgen Wiesen und

2 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker,

am Mittwoch dem 19. Oktober,

Mittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 16. Sept. 1853.

Stadtschultheißenamt.
Widmayer.

F ü n f b r o n n,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutionsfache gegen Jakob Friedrich Koch, Bauer dahier, kommt am Samstag dem 5. Oktober 1853,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

G e b ä u d e:

ein zweistöckiges Wohnhaus und



Scheuer unter einem Dach mit Brettern bedeckt, ein Keller und Wagenhütte mit Brettern bedeckt;

Acker:

die Hälfte an 4 Morgen im langen Acker,
die Hälfte an 3 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel
47 Ruthen, und
die Hälfte an 2 Viertel ebendasselbst;



- 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 8 Ruthen am Siebenmorgen,
- 1 Viertel $4\frac{1}{2}$ Ruthen im Nischholz,
- 4 Morgen 1 Viertel 25 Ruthen im Moosacker,
- 9 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel 21 Ruthen in der Reithe,
- $\frac{1}{2}$ Viertel $42\frac{1}{2}$ Ruthen im Buchwald,
- 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel $9\frac{1}{2}$ Ruthen im Reitacker,
- 1 Morgen 2 Viertel 47 Ruthen im Klosteracker,
- 3 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel $32\frac{1}{2}$ Ruthen und
- 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel 35 Ruthen im Schiltacker,
- 2 Morgen 3 Ruthen im Steckmad;

Wiesen:

- 1 Morgen 2 Viertel $11\frac{3}{4}$ Ruthen in der Münchwiese,
- 40 Ruthen daselbst;

Gärten:

- 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel $\frac{1}{2}$ Ruthen im Gräben;
- 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 15 Ruthen beim Haus;

Gebäude:

den 21. Theil an der Wolfsägmühle im Schnaidbach,
den 17. Theil an der Lenzenägmühle im Schnaidbach;

zusammen angeschlagen zu 3400 fl. Indem man Kaufsliebhaber zu diesem Verkauf einladet, bemerkt man, daß sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 3. Oktober 1853.

Gemeinderath.

Vorstand:

Waidelich.

Engthal.

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird dem Johann Georg Gaus in Zwidgabel, hiesigen Gemeindebezirks, am

Freitag dem 28. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

seine besitzende Liegenschaft auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, bestehend in:

einem halben Wohnhaus
in der Zwidgabel,

die Hälfte an 2 Morgen 41 Ruthen Acker und Wähefeld daselbst.

Wozu die Kaufsliebhaber höflichst um gebachte Zeit eingeladen werden.
Am 24. September 1853.

Schultheißenamt.
Erhard.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.

Dritter Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags findet in der Gantsache der Ehefrau des Carl Stichel, Speisewirths hier, am

Freitag dem 28. Oktober d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus die in Nr. 47, 50 und 51 dieser Blätter näher beschriebene Liegenschaft, worauf bis jetzt 1875 fl. geboten, ein dritter Verkauf statt, wozu die Liebhaber, auswärtige aber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen, eingeladen werden.
Den 21. September 1853.

Schultheißen-Amt.
Welker.

Wurmfelder Hof
bei Bendorf.

Langholz-Verkauf.

80 Stämme Langholz, vom 40ger bis 70ger, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich, und lade ich hierzu die Liebhaber ein auf

Dienstag den 11. Oktober,
Nachmittags 1 Uhr.
J. Wagner, Ortsbesitzer.

Nagold.

Auzerige.

Montag den 10. Oktober schlage ich Magsamen für Kunden.
Aug. Reichert.

An alle Kranken!

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichnete Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler P. Court.

Wer das Baden nicht haben kann, und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser, mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen, auf 24 Tage zu 3 Mhle prß. Court.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkrast aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronische Hautauschläge, Hämorrhoidal- und sonstige Unterleibs-Leiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkrast auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billighen Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direktion oder an G. Zaiser in Nagold, welcher dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direktion des Fichtennadel-Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.



ber d. J.,
lbr,
Rathhaus die
und 51 dies
ber beschrie-
auf bis jetzt
tter Verkauf
auswärtige
Vermögens-
erden.
853.
igen-Amt.
lfer.

Hof
auf.
vom 40ger
kaufe ich im
streich, und
die Liebhaber

Oktober,
lbr.
Gutsbesitzer.

e.
ober schlage
en.
Reichert.

lere Anstalt
Fichtennadel-
dem Preis

Abends den
er noch bes-
hinlänglich
zu 3 Mhle

l-Decoct er-
sen Heilkraft
ender Weise
eumatismus,
ntige Unter-
sfer Lungen-
Bereitung,
gründet seine
ang auf den

gebrauchsan-
Transport.
ion oder an
e der Gel-
enburg

Iselshausen;
Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Die Wittve des verstorbenen Jo-
hannes Hirnseisen, Webers, zuletzt
wohnhaft in Deschelbronn, will mit
ihren Kindern auswandern, kann aber
die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten,
weßhalb alle diejenigen, welche eine
Forderung an sie zu machen haben,
aufgefordert werden, sich
innerhalb 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu mel-
den, widrigenfalls später keine Befrie-
digung mehr stattfinden könnte.

Den 6. Oktober 1853.

Schultheißen-Amt.
Kugler.

Gütlelingen,
Oberamts Nagold.

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat im Pfarr-
hause dahier aus Auftrag 6 — 8
Schränke mehrere Jahre alte Faß-
Dauben von 3—5 Schuh Länge, so
wie eine noch beinahe ganz neue Möst-
presse nebst Zugehör, und eine sehr
zweckmäßig eingerichtete Obstdörre zu
verkaufen.

Den 27. September 1853.

Schulmeister Schittenhelm.

Teinach,
Oberamts Calw.

Sailer-Handwerkszeug- Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft seinen
im besten Zustande befindlichen dop-
pelten Sailer-Handwerkszeug in mög-
lichster Bälde. Derselbe kann bei Mül-
ler Rivinius jeden Tag eingesehen
werden und bietet um möglichst bal-
dige Liebhaber.

Fr. Koller, Sailer,
bei Müller Rivinius.

Nagold.

Empfehlung.

Mit gutem Land-Honig
und Wachs empfiehlt sich
Simon Kausler.



Nagold.

Die berühmte Kräuterseife

gegen Hautausschläge, Plethie. etc. ist
zu haben bei

G. Zaiser.

Stuttgart, den 1. Oktober 1853.

Allen unsern enifernteren lieben
Verwandten und Freunden, nament-
lich meinen vielen Bekannten im
Schwarzwalde, theilen wir die erfreu-
liche Nachricht mit, daß uns der liebe
Gott heute Nacht durch die Geburt

eines gesunden, hübschen Söhnchens
erfreute.

Uns Ihrem ferneren gütigen An-
denken und Wohlwollen empfehlend
Gustav Schweizerbarth,
Kaufmann, und Karoline,
geb. Paur.

Nagold.

So eben ist erschienen:

Volkskalender

für

Das Jahr 1854.

Dritter Jahrgang.

Mit der amtlich ausgegebenen Zeitrechnung und dem monatlichen und
alphabetischen Marktverzeichnisse.

Unter Mitwirkung seiner Freunde herausgegeben von

G. Süskind.

Preis des Kalenders von 6 Bogen mit Umschlag per Duzend rob
52 fr., gebestet 56 fr.; gegen Baar per Duzend rob 48 fr., gebestet
52 fr.; einzelne Exemplare gebestet 6 fr.

Außerdem erschien eine kleinere Ausgabe von 3 Bogen, die Zeitrech-
nung, das monatliche und alphabetische Marktverzeichnis, Haus- und Land-
wirthschaftliches und einige weitere Blätter belehrenden und unterhaltenden
Inhaltes in sich fassend, per Duzend rob 26 fr., gebestet 28 fr.; gegen
Baar per Duzend rob 24 fr., gebestet 26 fr.; einzelne Exemplare gebes-
tet 3 fr.

Die günstige Aufnahme, welcher unser Volkskalender seit 2 Jahren
gefunden, veranlaßt uns, diesmal eine stärkere Auflage in zweierlei Ausga-
ben bereit zu halten. Inhalt und Ausstattung werden den Anforderungen,
welche an eine vielgelesene Volksschrift gemacht werden, entsprechen.

Gefällige Bestellungen wollen franko gemacht werden bei

G. Zaiser in Nagold.

Nagold.

In der Buchhandlung von G. Zaiser ist zu haben:

Die

Mechanik

und die

Elemente der praktischen Maschinenkunde und der bewegenden Kräfte.

Mit vielen in den Text eingedruckten Abbildungen.

Preis 9 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die

Hydrostatik

mit der

Hydraulik und Pneumatik.

Mit vielen in den Text eingedruckten Abbildungen.

Preis 9 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Holz wasserdicht zu machen.

Nach Versuchen von dem Tischlermeister S t u z e r in Berlin lassen sich auch die weichsten Holzarten, wie Pappel-, Linden- und Kieferholz, dadurch vollkommen wasserdicht machen, daß das völlig trockene Holz mit heißem Leinölfenich mehrere Male nacheinander überstrichen und zuletzt noch eine Lage starker Positur aufgetragen wird. Auf diese Weise wurden die Holzrinnen wasserdicht gemacht, in welche bei den Seiden- und Leinen-Zwirnmaschinen zum Regen der Käden Wasser eingegossen wird. Porzellanrinnen zu diesem Zweck anzuwenden ist zu kostspielig, auch ziehen sie sich oft beim Brennen, und in Metallrinnen erzeugt der entstehende Rost sehr leicht Flecken an der Seide und am Leinenzwirn.

(Gewerbeblatt.)

Leistungsgarn = Spinnerei zur Armen = Beschäftigung.

Ein besonderer Gegenstand der Görlitzer Industrie bildet die Anfertigung des Garns zu den Tuchleisten, die hauptsächlich in der städtischen freiwilligen Armen Beschäftigungsanstalt unter Anwendung einiger Vorbereitungsmaschinen mit günstigem Erfolg betrieben wird. Die Nachfragen nach dem gesponnenen Garn waren besonders von auswärtig so bedeutend, daß solche nicht ausreichend befriedigt werden konnten.

An dieser Anstalt nahmen im vorigen Jahre 229 Personen Theil. Dadurch wird eine große Anzahl hilfsbedürftiger und zu andern Arbeiten nicht mehr geeigneter Personen angemessen beschäftigt und unterhalten, da sie in der von der Gemeinde unterhaltenen und im letzten Jahre noch vergrößerten Anstalt nicht nur reichliche und gesunde Kost, und alle notwendigen Lebensbedürfnisse, selbst Kleider, erhalten, sondern noch einen kleinen Geldverdienst haben.

In dieser Anstalt wurden in dem Zeitraume vom 1. Juli 1850 bis letzten Dezember 1851 über 235 Ctr. weißes und gefärbtes wollenes Garn, und 65 $\frac{1}{2}$ Ctr. Kälberhaargarn gefertigt und für 8318 Thlr. 23 Sgr. verkauft.

(Gewerbeblatt.)

Eine Köpfung ohne Schwert mit einem Eimer Wasser.

Herzog Nikolaus von Ferrara siechte an einem langwierigen viertägigen Fieber. Die Aerzte erschöpften an ihm alle ihre Kunst vergebens. Ein Liebling des Herzogs, Gonelle, der seinen Herrn sehr liebte, kam auf den Gedanken, den Herzog durch Schrecken zu heilen. Da der Herzog täglich am bebüschten Ufer des Flusses spazieren ging, so war sein Plan bald gefaßt. Gonelle ging zu dem Müller in der Nähe und sagte: der Herzog wolle einen seiner Kammerdiener aus Schwitz in den Fluß werfen, er solle also, sobald er den Herzog am Fluße gewahr werde, mit einem Kahne dahin fahren, und den Kammerdiener retten. Uebrigens leiste er ihm im Namen des Herzogs Stillschweigen auf. Als der Herzog am andern Morgen am Ufer stand, und Gonelle den Müller mit dem Kahne erblickte, stieß er seinen Herrn in den Fluß, lief davon, und rettete sich nach Padua. Der Müller kam mit dem Rachen herbei und zog den Herzog heraus, welcher sofort das Fieber verlor. Ob nun gleich der Herzog und ganz Ferrara vorzüglich durch des Müllers Aussage überzeugt war, daß Gonelle diese That aus guter Absicht bezangen hatte, so wurde ihm doch der Prozeß gemacht und das Todesurtheil publicirt. Als Gonelle dies erfuhr, kaufte er sich einen mit Brethern ausgeschlagenen Wagen, füllte denselben mit Erde, und ließ sich nach Ferrara führen. Der Herzog, welcher Schrecken mit Schrecken vergelten wollte, ließ ihn sogleich gefangen nehmen, obgleich Gonelle vorschwärzte, er sey noch auf dem Erdboden von Padua. Sein Urtheil wurde ihm bekannt gemacht, daß er den Kopf verlieren sollte. Dem Scharfrichter wurde indeß befohlen, daß, wenn Gonelle auf dem Richtplatze seyn würde und den Kopf auf den Block gelegt hätte, er ihm einen Eimer Wasser über denselben gießen sollte. Dies geschah. Das Volk, welches glaubte, daß man jetzt den Kopf herunter schlagen würde, schrie laut auf. Gonelle wurde dadurch so erschreckt, daß der Eimer Wasser ihm die volle Wirkung des Schwertes that. Er gab seinen Geist auf. Jedermann trauerte um ihn. Auch den Herzog bereuete das zu weit getriebene Spiel, und ließ Gonelle prächtig begraben.

Fruchtpreise.

| Fruchtgattung. | Altenstadt, den 28. Sept. 1853. per Scheffel. | | | | Freudentadt, den 29. Sept. 1853. per Scheffel. | | | | Lüdingen, den 30. Sept. 1853. per Scheffel. | | | | Calw, den 27. Sept. 1853. per Scheffel. | | | | | | | | | | | |
|----------------|---|---------|---------|---------|--|---------|---------|---------|---|---------|---------|---------|---|---------|---------|----|----|----|----|----|----|----|----|--|
| | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | fl. tr. | | | | | | | | | |
| Dinkel alt. | 7 | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| neuer | 10 | 9 | 43 | 9 | 15 | | | | 10 | 9 | 17 | 7 | 36 | 9 | 30 | 9 | 15 | 9 | | | | | | |
| Reinen | 25 | 12 | 24 | 22 | 40 | 25 | 36 | 24 | 48 | 20 | 48 | 21 | 20 | 45 | 20 | 30 | 23 | 48 | 22 | 48 | 21 | 30 | | |
| Reggen | | | 18 | | | | | | | | | | | | | | | 16 | 28 | 15 | 28 | | | |
| Gerste | 16 | 15 | 30 | 15 | | 16 | 22 | 16 | | 14 | 56 | 16 | 15 | 32 | 14 | 56 | 14 | 56 | 14 | 20 | | | | |
| Haber, alt. | 7 | 50 | 7 | 20 | 7 | | 8 | | 7 | 28 | 6 | 56 | 7 | 6 | 6 | 21 | 6 | | | | | | | |
| neuer | | | | | | | | | | | | | | | | | | 6 | 48 | 6 | 18 | 6 | 45 | |
| Mehlfrucht | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weizen | 23 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bohnen | | | | | | | | | | 18 | 40 | | | | | | | 18 | | 17 | 36 | | | |
| Erbsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Linsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | 21 | 36 | | | | | |

Brot- & Fleischpreise.

| In Altenstadt: | | In Lüdingen: | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 4 B. Kernenbr. 18 fr. | 4 B. Kernenbr. 19 fr. | 4 B. Kernenbr. 18 fr. | 4 B. Kernenbr. 19 fr. |
| Wet 4 L. 2 D. 1. | Wet 4 L. 2 D. 1. | Wet 4 L. 2 D. 1. | Wet 4 L. 2 D. 1. |
| Ochsenfleisch 10. | Ochsenfleisch 11. | Ochsenfleisch 10. | Ochsenfleisch 10. |
| Rindfleisch . 9. | Rindfleisch . 8. | Rindfleisch . 9. | Rindfleisch . 8. |
| Kalbfeisch . 7. | Kalbfeisch . 8. | Kalbfeisch . 7. | Kalbfeisch . 7. |
| Schw. abgez. 10. | Schw. abgez. 12. | Schw. abgez. 10. | Schw. abgez. 11. |
| „ unabgez. 12. | „ unabgez. 13. | „ unabgez. 12. | „ unabgez. 12. |
| In Freudentadt: | | In Calw: | |
| 4 B. Kernenbr. 18 fr. | 4 B. Kernenbr. 19 fr. | 4 B. Kernenbr. 18 fr. | 4 B. Kernenbr. 19 fr. |
| Wet 4 L. 2 D. 1. | Wet 4 L. 2 D. 1. | Wet 4 L. 2 D. 1. | Wet 4 L. 2 D. 1. |
| Ochsenfleisch 10. | Ochsenfleisch 10. | Ochsenfleisch 10. | Ochsenfleisch 10. |
| Rindfleisch . 8. | Rindfleisch . 8. | Rindfleisch . 8. | Rindfleisch . 8. |
| Kalbfeisch . 6. | Kalbfeisch . 7. | Kalbfeisch . 6. | Kalbfeisch . 7. |
| Schw. abgez. 10. | Schw. abgez. 11. | Schw. abgez. 10. | Schw. abgez. 11. |
| „ unabgez. 12. | „ unabgez. 12. | „ unabgez. 12. | „ unabgez. 12. |

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Z e i t e r.